



Fachberatungsstelle
für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
und Schuldenprävention
im Freistaat Thüringen
Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

**Newsletter
des Fachbereichs Schuldenprävention**

Nr. 3/2019

I. Aktuelles aus der Fachberatungsstelle	2
Fachtag „Wohnst du nur oder kannst du auch leben?“	2
2. Praxistag 2019	2
AG Energie	3
II. Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen	4
🏠 Untergeschobene Stromverträge (9:06 min)	4
Unboxing YouTube. Im Netzwerk der Profis und Profiteure	4
Shell Jugendstudie – Alles prima bei der Jugend, oder?	5
🏠 Süchtig nach Dopamin (ca. 6 min)	5
III. Veranstaltungen/Fortbildungen	7
📅 Fachtag „Finanzielle Bildung tut not! Aber wer soll sie anbieten und wie soll das geschehen?“ 22.11.2019	7
📅 Forum Schuldnerberatung 14. – 15.11.2019	7
📅 Praxisfachtag Fachhochschule Erfurt 13.11.2019.....	7
IV. Material	8
EU Kids Online	8
V. Stellenmarkt.....	8

I. Aktuelles aus der Fachberatungsstelle

Fachtag „Wohnst du nur oder kannst du auch leben?“

Am 10. September fand der Fachtag zum zentralen Lebensbereich Wohnen statt. Der geladene Referent Prof. Rund formulierte hier eine düstere Prognose. Ohne politische Kurskorrektur würden auch bald die mittelgroßen Städte ins Visier der Immobilieninvestor*innen geraten, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Miet- und Kaufpreise in diesen Regionen.

Neben der Wissenschaft kam aber auch die Praxis mit ihren Erfahrungen zu Wort. Bei einer Podiumsdiskussion kam unter anderem Teresa Müller, Leiterin der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Weimar, zu Wort. Gemeinsam mit anderen sozialen Einrichtungen vor Ort kümmert sie sich beispielsweise darum, dass der Wohnraum erhalten bleibt und nicht wegen unregulierter Mietschulden verloren geht.

Dass Wohnen mehr ist, als nur eine Wohnung zu haben, zeigte Anne-Kathrin Lange, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses in Weimar West. Die vielfältigen Angebote des MGH sorgen dafür, dass Gemeinschaft entsteht, der Horizont erweitert wird und man auch über das ein oder andere Problem ins Gespräch kommt. Mit kurzen Wegen z. B. zur Schuldnerberatung fällt hier der erste Schritt zu einer besseren Zukunft leichter.

Mit Hannelore Hauschild, Vorsitzende des Landesseniorenrates und Carsten Nöthling, Geschäftsführer des Kinderschutzbundes, wurde die Perspektive der Ältesten und Jüngsten unserer Gesellschaft vertreten.

In den drei Workshops am Nachmittag konnten sich die Anwesenden zu Beteiligungsformen für Jung und Alt, der Gradwanderung zwischen politischen Auftrag seitens der Klientel und den Interessen der Finanzmittelgeber*in sowie den Herausforderungen bei der so wichtigen Netzwerkarbeit austauschen und informieren.

Weitere Informationen, die Präsentation des Referenten sowie die Ergebnisse der Workshops finden Sie unter:

<http://fbs.liga-thueringen.de/index.php/veranstaltungen/fach-und-praxistage/307-fachtag-wohnst-du-nur-oder-kannst-du-auch-leben-vom-10-september-2019-in-erfurt>

2. Praxistag 2019

Der zweite Praxistag fand diesmal in den Räumlichkeiten DRK Landesverbandes in Erfurt statt. Am Vormittag wurden die Änderungen der Qualitätsstandards mit den Berater*innen besprochen. Insbesondere im Hinblick auf den Tätigkeitsbericht wurde hier die Handhabung der Begrifflichkeiten und der statistischen Erfassung diskutiert. Wann ein Fall als Kurzberatung gilt, die Überleitung zur Verbraucherinsolvenzberatung erfolgt und ein Fall als abgebrochen oder beendet gewertet wird, ist in der Neufassung deutlich formuliert und soll dabei helfen entsprechende Konstellationen in der Praxis schnell und für alle nachvollziehbar einordnen zu können.

Im Anschluss wurden wie gewohnt Fälle aus der Praxis unter die Lupe genommen, juristische Sachverhalte geklärt und strategische Vorgehensweisen zu den folgenden Sachverhalten diskutiert (Auszug):

- missverständliche Formulierungen in Gläubiger*innenschreiben („Vorgang geschlossen“ = Erlass der Forderung?)
- hohe Beitragsschulden in der GKV – Rückwirkende Bereinigung der obligatorischen Anschlussversicherung

- Anwendungsgrenzen von www.judis.info zur Berechnung des pfändungsfreien Einkommens
- unklare Begrenzung der Nachhaftung
- Haftungsansprüche ggü. Gesellschafter einer GbR
- Verjährung Verzugszinsen

AG Energie

Am 27. September fand in den Räumen der Thüringer Energie AG (TEAG) ein Treffen zur Thematik Stromschulden und Stromsperre statt. Neben Vertreter*innen der TEAG, des Forderungsmanagements und der Verbraucherzentrale, waren die LAG SB, die Fachberatungsstelle, das TMMJV sowie die Mitteldeutsche Wettbewerbsallianz, die unter anderem gegen verbotene einwilligungslose Werbeanrufe und unlautere Haustürgeschäfte bei Energieverbraucher*innen vorgeht, anwesend.

Ziel ist es einerseits den Schuldnerberater*innen den Kontakt zum Energieversorger dadurch zu erleichtern, dass eine hierfür eingerichtete Kontaktmöglichkeit mit entsprechenden Kompetenzen vorgehalten wird, um bspw. einen Aufschub der Sperre zur Klärung der Schulden- und Haushaltssituation zu gewähren.

Andererseits sollen die Mahnschreiben überarbeitet und nachvollziehbarer gestaltet sowie der Informationsaustausch bei und mit dem Jobcenter optimiert werden. Dabei geht es bspw. um Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Regelsatz und den Kosten für Energie, die Gewährung von Darlehen und die frühzeitige Information über Zahlungsrückstände.

Zu begrüßen ist außerdem, dass ein genereller Austausch zwischen den genannten Institutionen angelaufen ist und ein breites Interesse daran besteht, Lösungen mit Nutzen für alle Beteiligten zu entwickeln.

II. Armut-Gesellschaft-Schuldenfallen

Untergeschobene Stromverträge (9:06 min)

In einem Beitrag der Sendung „Vorsicht Verbrechen“ des SWR wird das Problem der unerlaubten Telefonwerbung und den dabei häufig unwissend abgeschlossenen Verträgen thematisiert. Insbesondere bei Stromverträgen tricksen die auf Provisionsbasis tätigen Callcenter. Zwar gilt hier generell ein Widerrufsrecht, von dem jedoch nicht jede/r gebraucht macht bzw. um dieses Recht weiß. Auch gegen diese unerlaubten Anrufe lässt sich etwas unternehmen. Beschwerden sind auf der Seite der Bundesnetzagentur möglich:

https://www.bundesnetzagentur.de/cln_1422/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/Verbraucher/UnerlaubteTelefonwerbung/Beschwerdeeinreichen/beschwerdeeinreichen.html

Um die Position der Verbraucher*innen künftig zu stärken plant das Ministerium ein Gesetz unter dem Titel „Faire Verbraucherverträge“, was einerseits eine Bestätigungslösung für sogenannten Fernabsatzverträge (die Willenserklärung seitens der Verbraucher*in muss also schriftlich bestätigt werden) und andererseits verkürzte Laufzeiten für Verträge vorsieht. Betroffen wären hiervon allerdings nur Verträge, die eine regelmäßige Lieferung von Waren oder Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen zum Gegenstand haben. Der Fitnessstudiovertrag als Gebrauchsüberlassungsvertrag dürfte hiervon unberührt bleiben.

Aber wann und ob das Gesetz überhaupt kommt, steht im Moment noch in den Sternen.

Den Beitrag des SWR finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=Lo5VYjdcUvs>

Unboxing YouTube. Im Netzwerk der Profis und Profiteure

In einer aktuellen Studie der Otto Brenner Stiftung wird der „digitale Eisberg“ YouTube durch eine Analyse der 100 beliebtesten Kanäle in Deutschland untersucht.

Dabei wurden zwei zentrale Probleme aufgedeckt. Erstens ist YouTube vor allem Unterhaltung und zwar häufig auf niedrigsten Niveau. Zweitens wird den hochfrequentierten Videos eine Unmenge an (un)gekennzeichneter Werbung zugesetzt.

Das vornehmlich junge Publikum mit starken Hang zum Spaß und auf der Suche nach der eigenen Identität wird hier sowohl gnadenlosem Konsumismus als auch längst überholten Rollenbildern ausgeliefert. Ein Ethikkodex der Influencer gibt es noch nicht und auch eine Anpassung des Rundfunkstaatsvertrages lässt auf sich warten.

Klar gekennzeichnete Werbung, abgegrenzt vom Inhalt sowie ein rigideres Vorgehen der zuständigen Medienanstalten bei der Ahndung von Schleichwerbung wären ein erster nötiger Schritt. Aber auch die Stärkung der Werbekompetenz junger Menschen ist dringend nötig, so dass diese Werbung erkennen, die Intention verstehen und das Bibi und Co. mit ihren Videos vor allem Geld verdienen wollen.

Die komplette Studie finden Sie unter dem folgendem Link:

https://www.otto-brenner-stiftung.de/fileadmin/user_data/stiftung/02_Wissenschaftsportal/03_Publikationen/AH98_YouTube.pdf

Shell Jugendstudie – Alles prima bei der Jugend, oder?

Die Shell Jugendstudie, die seit 1953 herausgegeben wird und sich zu einem festen Bestandteil der Sozialberichterstattung entwickelt hat, wurde vor kurzem zum 18. Mal veröffentlicht. Dabei liefert die Studie Ergebnisse zu den Einstellungen und Ansichten junger Menschen zwischen 12 und 25 Jahren zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen. Die Daten stammen aus Interviews mit 2572 Jugendlichen.

Auffällig bei den Ergebnissen ist vor allem der Einfluss der jeweiligen Schichtzugehörigkeit. Die Jugendlichen der unteren Schichten haben weniger politisches Interesse, empfinden die Gesellschaft als weniger sozial gerecht, sind offener gegenüber populistischen Aussagen, vertrauen der Regierung weniger, engagieren sich weniger, fühlen sich öfter benachteiligt und weniger bevorzugt, zeigen weniger Respekt gegenüber Vielfalt, verhalten sich weniger umweltbewusst, haben ein schlechteres Verhältnis zu ihren Eltern, sind weniger zufrieden mit ihrem Freundeskreis, besuchen in nur wenigen Fällen ein Gymnasium und nutzen stärker sowie unreflektiert die digitalen Angebote und geben dort durch Uploads viel von sich preis.

Auch wenn die Mehrheit der Jugendlichen unkritische Einstellungen und Verhaltensweisen aufweist, wäre es fatal die Minderheit, die vor allem von ihren Lebensumständen eingeschränkt wird, zu übergehen. Insbesondere im Lichte der politischen Entwicklungen dürfen diese „15%“ nicht einer spaltenden politischen Kraft überlassen werden.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Schaubilder zur Studie finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html#vanity-aHR0cHM6Ly93d3cuc2hlcGwuZGUvdWVlZXItYW5zL2RpZS1zaGVsbC1qdWdlbmRzdHVkaWUuaHRtbA>



Süchtig nach Dopamin (ca. 6 min)

ARTE hat kürzlich eine Reihe kurzer Reportagen zu den erfolgreichen digitalen Angeboten wie Facebook, YouTube, Twitter, Snapchat und Co. veröffentlicht. Hier werden schonungslos die Tricks hinter den Apps offengelegt und es zeigt sich einmal mehr, wie sehr unser Unterbewusstsein dank der Erkenntnisse aus Psychologie und Verhaltensforschung manipuliert wird.

Wichtigstes Ziel der Betreiber*innen ist, dass möglichst viel Zeit in die App investiert wird und möglichst viele Daten gesammelt werden können. Dafür scheint jedes Mittel recht zu sein. Glückspielemente, ständige kleine Belohnungen, Treuepunkte, bunte Effekte und schrille Töne sollen die Nutzer*innen süchtig machen. Es wird also dafür gesorgt, dass möglichst oft Dopamin (das Glückshormon) ausgeschüttet wird.

Im besten Fall sind die Nutzer*innen dann auch bereit Geld zu investieren, in die App, in Spiele-Boni und in die gezeigten Produkte. Denn viele dieser Apps schöpfen ihren Wert aus der gezeigten Werbung, die dank der vielen freiwillig preisgegebenen Daten der Nutzer*innen maßgeschneidert zu deren Bedürfnissen passen und ein tatsächlicher Kauf wahrscheinlicher wird.

Besonders Jugendliche sind hier gefährdet, da sich ihr für Rationalität zuständiges Hirnareal erst noch entwickeln muss während das dopaminerge System bereits auf Hochtouren läuft. Teenager sind also für alles was Spaß macht, aber wenig sinnvoll ist (z. B. fürs eigene Portemonnaie), besonders anfällig.

Die Mechanismen hinter den Apps zu kennen, ist hier der erste Schritt das eigene Verhalten zu hinterfragen.

Die Beiträge von ARTE finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLhGeNYH-50KYc_zLP_g3dTozj6gm-yTsJ

Wer hierzu lieber etwas lesen möchte, wird unter dem folgenden Link fündig:

<https://www.heise.de/ct/artikel/Die-Psycho-Tricks-der-App-Entwickler-4547123.html>

III. Veranstaltungen/Fortbildungen

Fachtag „Finanzielle Bildung tut not! Aber wer soll sie anbieten und wie soll das geschehen?“ 22.11.2019

Wie jedes Jahr lädt das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz nach Berlin zum fachlichen Austausch ein. Im Zentrum steht die finanzielle Bildung und wie diese in Deutschland aufgestellt ist. Hierfür hat das Präventionsnetzwerk gleich ein ganzes Dutzend Expertinnen und Experten eingeladen, die zur Situation finanzieller Bildung an deutschen Schulen und im Ländervergleich, zu den bundesweit aktiven Akteur*innen, der Qualität des Materials und zu Angeboten speziell für Frauen und Geflüchtete informieren und diskutieren.

Für ca. 150 € (90 € Beitrag + Bahnticket) können Sie sich hier mit den Koryphäen der Finanzkompetenz austauschen und Ideen mitgeben und mitnehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://pnfk.de/>

Forum Schuldnerberatung 14. – 15.11.2019

Die jährlich stattfindende Veranstaltung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge und der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) ist eine der zentralen Tagungen im Bereich der sozialen Schuldnerberatung.

Besonders interessant dürfte hier die Vorstellung der Ergebnisse des Forschungsprojekts „Nutzen und Nachhaltigkeit sozialer Schuldnerberatung“ sein, welches im September 2019 beendet wurde. Spannend ist dabei, dass mittels Längsschnittstudie Zusammenhänge von verschiedenen Merkmalen der Ratsuchenden und dem weiteren Verlauf in der Schuldnerberatung ermittelt werden sollten. Am Ende könnten wissenschaftlich belegte Faktoren für „Drehtüreffekte“ vorliegen. Wir dürfen gespannt sein.

Außerdem wird es erneut um die Wohnungsfrage gehen. Hierfür wird voraussichtlich Andrej Holm von der Universität Berlin, ein bekannter Aktivist, ehemaliger Staatssekretär und Experte im Bereich der Stadtentwicklung, einen Beitrag liefern.

Dadurch, dass die Veranstaltung auf zwei Tage ausgedehnt wird, bleibt nach dem Programm noch genug Zeit, um sich mit den anderen Teilnehmer*innen auszutauschen und zu vernetzen.

Die Kosten für die Veranstaltung belaufen sich auf ca. 400 € (inkl. Bahnticket, Unterkunft und Verpflegung)

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2019-fachliche-und-sozialpolitische-entwicklungen-in-der-schuldnerberatung-forum-schuldnerberatung-2019-3476,1543,1000.html>

Praxisfachtag Fachhochschule Erfurt 13.11.2019

Wie auch schon im letzten Jahr richtet die Fachhochschule Erfurt einen Fachtag zum Übergang Hochschule/Beruf aus. Hier können sich die künftigen Absolvent*innen über Praxisfelder, Organisationen und interessante Projekte informieren. Ein Besuch lohnt

sich aber auch für Fach- und Führungskräfte der Organisationen, da am Vormittag explizit die Herausforderungen mit der Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung thematisiert werden. Hierzu wird unter anderem ein Vertreter des Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit (DBSH) referieren und gemeinsam mit anderen Akteur*innen in einer Podiumsdiskussion Stellung beziehen. Auch die Fachberatungsstelle wird mit dem Angebot eines Workshops am Nachmittag präsent sein und das Arbeitsfeld der sozialen Schuldnerberatung vorstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:
<https://www.fh-erfurt.de/soz/so/aktuell/>

IV. Material

EU Kids Online

Das seit 2006 aktive Projekt bietet eine Datenbank mit aktuellen Studien rund um das Thema digitaler Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Ein Netzwerk von europäischen Forscherinnen und Forschern arbeitet in diesem Projekt gemeinsam an nötigen Erkenntnissen und Möglichkeiten den digitalen Raum für die jungen Nutzer*innen sicherer zu machen. Wer sich einen Überblick darüber verschaffen möchte, womit sich Kinder und Jugendliche im Internet beschäftigen, welches Wissen sie mitbringen und welchen Gefahren sie ausgesetzt sind, wird auf der Webseite des Projekts fündig.

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:
<https://www.eukidsonline.de/studienuebersicht/>

V. Stellenmarkt

Für einen wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit braucht es kompetente Fachkräfte! Auf der Website der BAG Schuldnerberatung e.V. finden sich bundesweit ausgeschriebene Stellen.

<http://www.bag-sb.de/berater/stellenmarkt/>

Liebe Grüße aus Erfurt!

Oktober 2019

Fachberatungsstelle – Fachbereich Schuldenprävention